


 Schaffhauser Nachrichten  
 8201 Schaffhausen  
 052/ 633 31 11  
 www.shn.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 22'872  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Themen-Nr.: 571.6  
 Abo-Nr.: 571006  
 Seite: 2  
 Fläche: 104'472 mm<sup>2</sup>

**Für das Fussvolk herrscht Wohnungsnot** in Zürich. Wer aber mehr als drei Millionen Franken für Eigentum hinblättern kann, für den gibt es noch freie Wohnungen – kombinierbar mit dem Service eines Luxushotels: im gestern eröffneten Mobimo-Tower in Zürich-West.

## Ein Wohntraum für Wohlhabende



Besucher blicken aus einer Eigentumswohnung im Mobimo-Tower auf das alte Industrie- und neue Trendquartier Zürich-West. Im Vordergrund ist der nahe gelegene Prime Tower zu sehen.

VON **THOMAS SCHRANER**

**A**m 25. August steigt die Eröffnungsparty. 500 geladene Gäste erwarten die Erbauer des exklusiven Wohn- und Hotelturms an der Turbinenstrasse in Zürich auf dem Maag-Plus-Areal. Einen Tag der offenen Tür für das Volk wird es aber nicht geben. Man habe sich das zwar reiflich überlegt, sagte Mobimo-Projektleiter Marc Pointet gestern am Rande einer Medienkonferenz, dann

aber davon abgesehen. Das Ganze hätte kontraproduktiv wirken können, meinte er vielsagend. Will heissen: Das von Wohnungsnot geplagte Fussvolk hätte sich von so viel zur Schau gestelltem Luxus provoziert fühlen können.

Was sind das für Leute, die sich eine der 53 Wohnungen mit atemberaubender Sicht auf die Stadt und die Umgebung leisten können? Diese Frage gehörte zu den meistgestellten

am gestrigen Medienrundgang, an dem ein ganzes Heer von Journalisten teilnahm. Kein Zweifel: Die Welt des für viele unerreichbaren Luxus fasziniert. Auf die häufigste Frage hatte Pointet eine klare Antwort – zumindest, was die Nationalität der Käufer anbetrifft. «Alle bis jetzt verkauften Wohnungen gingen an Schweizer», sagte er. An Schweizer aus dem Raum Zürich.

Bilder: Key



Schaffhauser Nachrichten  
 8201 Schaffhausen  
 052/ 633 31 11  
 www.shn.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 22'872  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.6  
 Abo-Nr.: 571006  
 Seite: 2  
 Fläche: 104'472 mm<sup>2</sup>

Obwohl noch ein Drittel der 53 Wohnungen unverkauft ist, beabsichtigt man nicht, im Ausland gross auf Werbetour zu gehen. In Deutschland versuchte es Mobimo einmal und schaltete grosse Zeitungsinserate. «Umsonst, es hat sich nicht gelohnt», gibt Pointet zu. Seinen Angaben zufolge gingen die günstigen Wohnungen mit Kaufpreisen bis zu drei Millionen weg wie frische Brötchen. «Aber ab drei Millionen wird der Käuferkreis eng.» Dass die Mobimo auf den restlichen Wohnungen sitzen bleibt, befürchtet er nicht. Das letzte Schmiermittel für den Verkauf wäre eine Preissenkung. Daran denkt man aber noch lange nicht. Bis Ende 2013, so glaubt Pointet, sind alle Objekte verkauft.

### Gefragter Hotelservice

Wer sich im Tower eine Wohnung gekauft hat, sagt die Mobimo natürlich nicht. Dass Leute wie UBS-Verwaltungsrat Rainer-Marc Frey oder Christian Bührle (Erben Bührle) dazuzählen, ist trotzdem bekannt. Kein Geheimnis ist auch, dass ein finanziell potenter Käufer im Stockwerk 21 gleich drei Wohnungen kaufte und sie zu einer zusammenlegen liess. Kostenpunkt: 10 Millionen. Wer so viel Geld hat, verspürt wenig Lust, sich mit profanen Dingen wie Waschen, Kochen oder Gästebewirten herumzuschlagen. Das kann der Service des Hotels, der auch den Wohnungsbesitzern zur Verfügung steht, viel besser. Laut Pointet ist es tatsächlich so, dass der Service, der extra kostet, zu den besten Ver-

kaufsargumenten gehört. «Wir verkaufen hier die Aussicht und das Wohnen oberhalb eines Hotels.» Viele der Käufer erwerben die Wohnungen übrigens fertig möbliert, was in diesem Fall ein Ambiente in Gold- und Naturtönen bedeutet. Was die Leute vorher als Einrichtung besessen hätten, werde «in den meisten Fällen entsorgt», sagte ein Mobimo-Mitarbeiter.

Apropos Aussicht: Sie ist dank der riesigen Fensterfronten fast schwindelerregend. Damit nichts Dummes passiert, lassen sich in solchen Wohntürmen die Fenster normalerweise nie öffnen. Anders im Mobimo-Tower. «Die Schweizer bestehen darauf», weiss Pointet.



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 22'872  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.6  
Abo-Nr.: 571006  
Seite: 2  
Fläche: 104'472 mm<sup>2</sup>



Zwei benachbarte Kolosse, die nun das Stadtbild in Zürich-West prägen: Der Prime Tower (links) und der Mobimo-Tower.

## Mobimo-Tower Zahlen und Fakten zum neuen Hochhaus in Zürich

- ▶ **Mobimo-Tower:** Er ist 81 Meter hoch und steht auf einer Grundfläche von 1400 Quadratmetern. Das Architekturbüro Diener & Diener (Basel) hat den Tower entworfen.
- ▶ **Eigentumswohnungen:** 35 der 53 Wohnungen unterschiedlicher Grösse sind verkauft. Die Preise bewegen sich zwischen 1,1 und 7,6 Millionen Franken. Zu haben sind ausschliesslich noch Wohnungen der teureren Kategorie ab 3 Millionen. Ab 1. Oktober können die neuen Eigentümer einziehen.
- ▶ **Hotelzimmer:** 276 Zimmer plus 24 Suiten. Die grösste und teuerste Suite im Hotel Renaissance ist 136 Quadratmeter gross und kostet pro Nacht 3000 Franken. Das günstigste Zimmer kostet an Wochentagen 365 Franken, an

- Wochenenden etwas weniger. Das Hotel wird am 15. August eröffnet.
- ▶ **Parkplätze:** Im Mobimo-Tower stehen 180 zur Verfügung, 120 für die Hotelgäste und 60 für die Bewohner.
- ▶ **Eigentümer:** Der Mobimo-Tower gehört der Mobimo AG (Luzern). Diese hat rund 250 Millionen in den Tower investiert. Hotelmieter ist die SV Group. Sie ist Franchisenehmerin. Franchisegeber ist Marriot International.
- ▶ **Umgebung:** Die Mobimo AG baut auf drei Baufeldern in der unmittelbaren Umgebung weitere 140 Eigentumswohnungen und 96 Mietwohnungen sowie Gewerberäume. Zielgruppe ist nicht das Luxussegment wie im Mobimo-Tower, sondern der Mittelstand. (tsc)



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 22'872  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.6  
Abo-Nr.: 571006  
Seite: 2  
Fläche: 104'472 mm<sup>2</sup>



Blick ins Innere einer möblierten Eigentumswohnung im Mobimo-Tower – viele Käufer erwerben ihre Wohnungen bereits fertig ausgestattet.

## Sicherheit im Hochhaus Die Treppenhäuser stehen unter Unterdruck

Der gestern eröffnete Mobimo-Tower ist 81 Meter hoch – die Leitern von Schutz & Rettung Zürich messen jedoch nur maximal 50 Meter. Falls es brennt, muss die Feuerwehr deshalb von innen löschen. Mit ihren gewohnten Löschtechniken kommt sie bei einem solchen Hochhaus nicht weit. Nur etwas mehr als die Hälfte der Stockwerke könnte mit der Leiter erreicht werden. Was oberhalb von 50 Metern ab Boden brennen würde, bliebe unerreicht. Aus diesem Grund haben Hochhäuser ein internes Brandschutzsystem. Neben Sprinklern in allen Räumen sind auf mehreren Etagen Hydranten installiert, an denen die Feuerwehrleute die Schläuche anschliessen können. Das Wasser kommt also nicht wie sonst vom Feuerwehr-

auto, sondern vom Gebäude selbst. Um zu verhindern, dass sich Feuer und Rauch ausdehnen, stehen die Treppenhäuser zudem unter Unterdruck. Dies hat zur Folge, dass Rauch und Feuer angesogen werden und sich nicht weiter ausdehnen können.

Schon während des Baus besichtigt die Feuerwehr das Brandschutzsystem, prüft die Wasseranschlüsse und informiert sich über den Feuerwehrlift, der die Hilfskräfte im Notfall nach oben transportiert. Die strengen Brandschutzbestimmungen im Mobimo-Tower haben auch Einfluss auf die Eingangsbereiche der Wohnungen. Brennbar Materialien sind vor der Haustüre nicht erlaubt. Das Schuh-schränkchen muss also drinnen bleiben. Erlaubt sind nur Bilder. (sda)